Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige im

Sachstandsbericht

01.01.– 31.12.2022

Gemeinsame Trägerschaft

von

Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere

Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG 1

1. STATISTISCHE AUSWERTUNGEN 2

1.1. Anzahl der Beratungen 2
1.2. Wohnort der Ratsuchenden 3
1.3. Alter der Hilfebedürftigen 4
1.4. Herkunftsländer der Hilfebedürftigen 5
1.5. Zugang zur Beratungsstelle 5
1.6. Art der Beratung 6
1.7. Beratungsanliegen 7
1.8. Pflegegrade 9

2. SPEZIFISCHE AUFGABEN 11

2.1. DEMENZBERATUNG / EINZELFALLBERATUNG 11

2.2. WOHNBERATUNG 12

2.3. EHRENAMT 12

3. NETZWERK- UND GREMIENARBEIT 13

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 14

AUSBLICK 15

ANHANG 17

Einleitung

Das Jahr 2022 stand in vielen Bereichen des Lebens für das Wiederkehren der Normalität, aber besonders in der stationären Pflege mussten und müssen noch Schutzvorkehrungen eingehalten und Besuchsverbote ausgesprochen werden. Das hat bei einigen Angehörigen zu Unverständnis geführt, weswegen die Versorgung teilweise auch wieder in den ambulanten Bereich zurückgeführt werden sollte. Bei diesem Vorhaben hat die Beratungsstelle die Angehörigen unterstützt.

Solch komplexe ambulante Versorgungslagen kamen 2022 häufiger vor, dabei hatten einige Dienste vor Ort keine ausreichende Kapazität um die Versorgung in dem Maße zu übernehmen, wie die Angehörigen dies benötigt hätten.

Ein großer Teil der Versorgung muss schon heute von den Angehörigen geschultert werden und in Zukunft wird, wenn man den Prognosen Glauben schenkt, noch mehr Einsatz von den Angehörigen erwartet. Etwas beruhigend wirkt hier der Pflegereport der DAK, welcher aufzeigt, dass auch junge Erwachsene und sogar Teenager in die Versorgung eingebunden sind und auch bereit sind mehr Verantwortung in diesem Bereich zu übernehmen.

„Es ist bemerkenswert, dass junge Pflegende die häusliche Fürsorge für die ältere Generation nicht nur als Verpflichtung und Bürde mit negativen Erfahrungen assoziieren, sondern auch als persönliche Bereicherung mit positiven Erfahrungen. Mancher ist stolz darauf, gebraucht zu werden. Andere nehmen ihre Sorgeverantwortung gar nicht als etwas Außergewöhnliches wahr.“ (Prof. Dr. Klie, 2021)

Es bleibt also wichtig Angehörigen Angebote der Entlastung bereitzustellen und auszubauen. Und auch junge Menschen bei der zukünftigen Planung von Maßnahmen im Bereich der Pflege mitzudenken, da sie ganz eigene Probleme und Hürden haben bevor sie sich in die Versorgung integrieren können.

Die Daten in beiden Standorten differieren durch die unterschiedlichen Softwarelösungen in geringem Maße.

Ein gesondertes Dokument, welches die kombinierten statistischen Daten der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige, der Infozentrale Pflege und Alter und des Pflegestützpunktes aufzeigen, gibt es auch in diesem Jahr.

1. Statistische Auswertungen

Die statistische Auswertung der Daten erfolgte weiterhin gesondert für den Süd- und Nordkreis, um regionale Unterschiede deutlich zu machen.

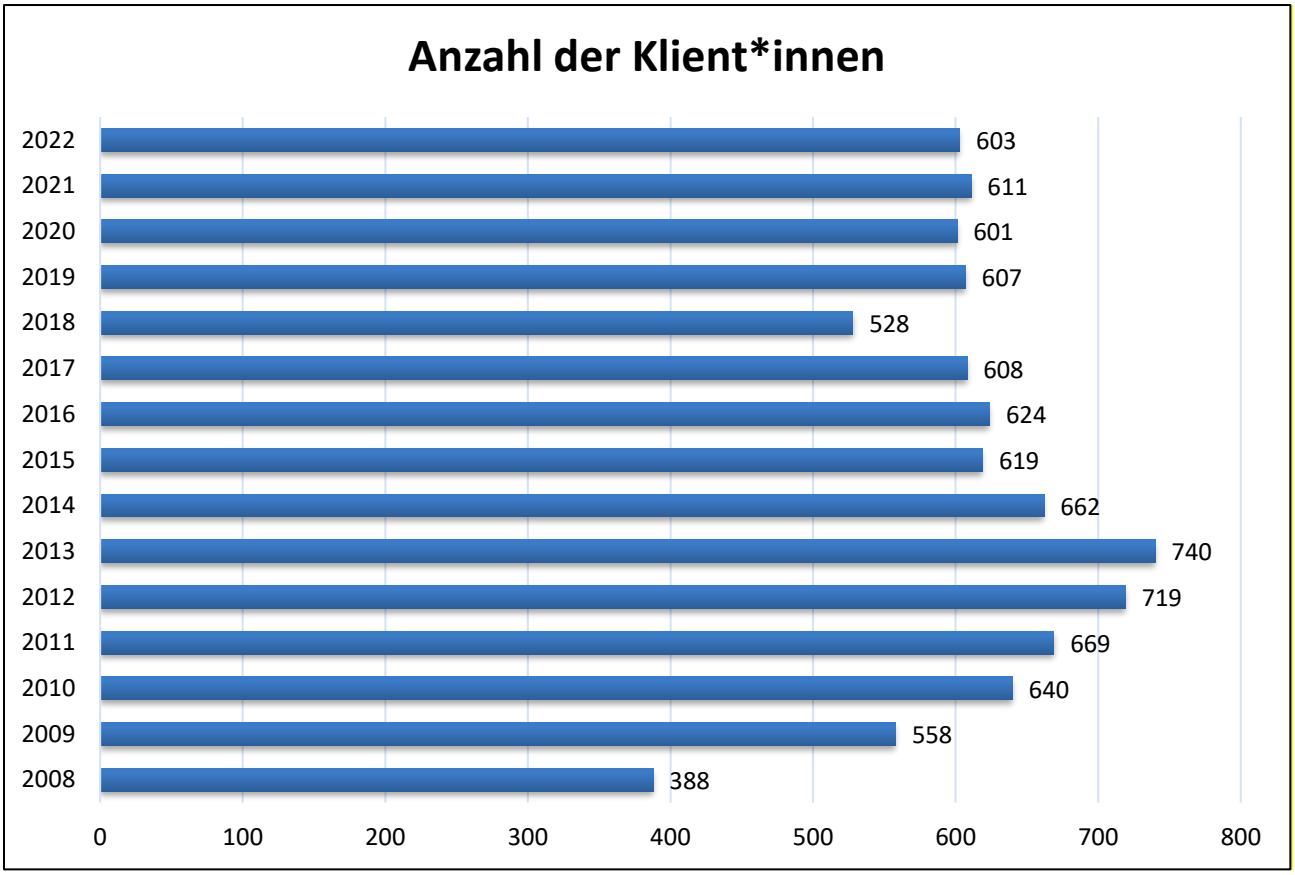
1.1. Anzahl der Beratungen

Im Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 wurden insgesamt 603 Klient*innen beraten, davon 248 Klient*innen im Südkreis und 355 Klient*innen im Nordkreis.
Davon kamen im Südkreis 149 Anfragen von weiblichen Ratsuchenden und 99 Anfragen von männlichen Ratsuchenden. Im Nordkreis waren es 193 Anfragen von weiblichen Ratsuchenden und 161 Anfragen von männlichen Ratsuchenden.

217 Menschen wurden derweil in der Stadt Wetzlar durch die Infozentrale Pflege und Alter beraten. Eine genauere Analyse finden sie wie jedes Jahr in einem gesonderten Jahresbericht.

In Urlaubs- oder Krankheitsvertetung wurden auch Klient*innen aus der Stadt Wetzlar in der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige beraten.

Die folgende Grafik gibt Auskunft über die Anzahl der Anfragen in den Jahren seit der Eröffnung der Beratungsstelle.



1.2. Wohnort der Ratsuchenden

Die Beratungszahlen wurden in der Landkarte den Einwohnerzahlen der über 65-jährigen Einwohner*innen (Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2019), gegenübergestellt.

Beratungszahlen der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige im Lahn-Dill-Kreis 2022

Quelle Einwohnerzahlen: Statistisches Landesamt Hessen, Stand 31.12.2019

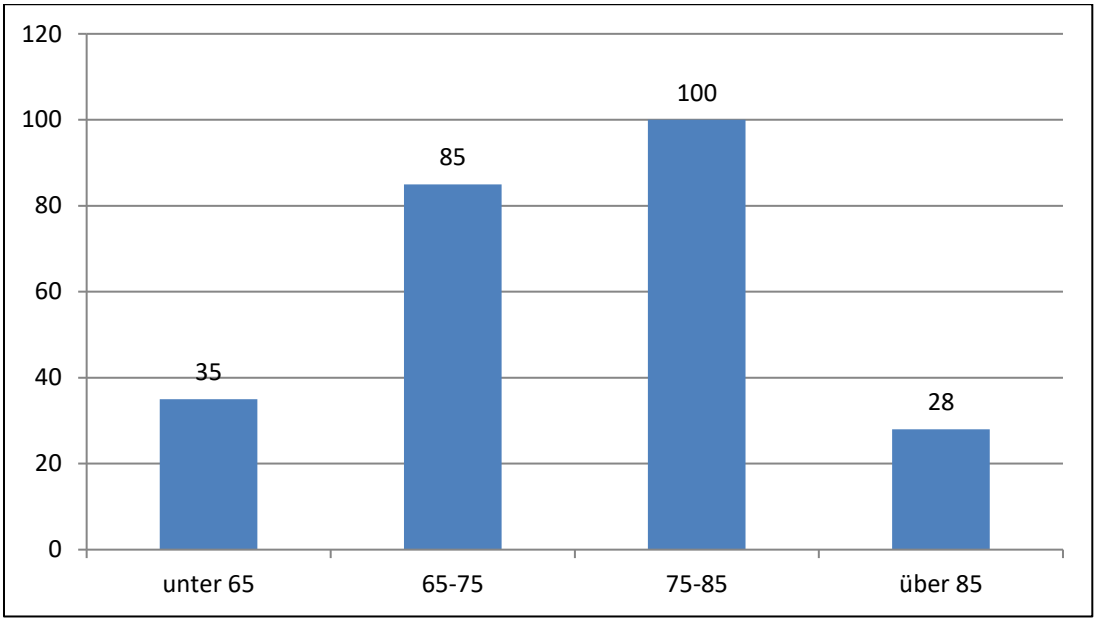
außerhalb LDK 17

1.3. Alter der Hilfebedürftigen

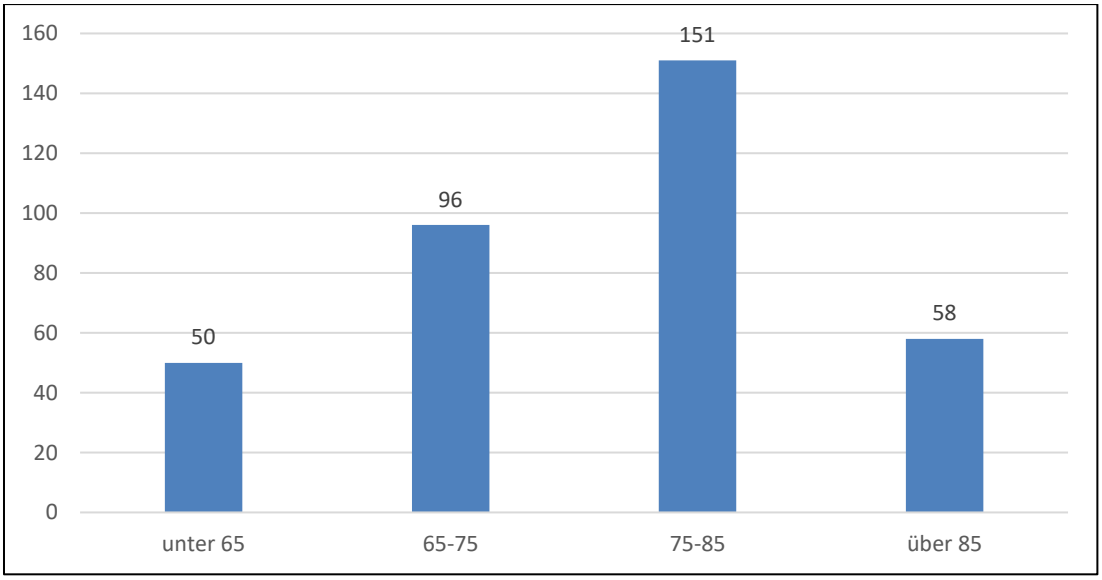
In 2022 ist die Gruppe der 75-85 Jährigen die größte Gruppe im Südkreis, zum Vorjahr löst sie somit die Gruppe der 65-75 Jährigen ab. Die Gruppe der 65-75-Jährigen folgt als zweitgrößte Gruppe der Rat- bzw. Hilfesuchenden. Gefolgt wird diese Gruppe von den unter 65 Jährigen. Abschließend folgt die Gruppe der über 85-Jährigen.

Im Nordkreis ist die Verteilung der Altersgruppen 65-75 und 75-85 gleichgeblieben. Es ist die Gruppe der 75- 85-Jährigen, die die Beratungsstelle am häufigsten aufgesucht haben, gefolgt von der Altersgruppe der 65- 75-Jährigen. Die Gruppe der über 85 Jährigen hat in 2022 die Gruppe der unter 65 Jährigen mit der Anzahl an Anfragen überholt.

Südkreis



Nordkreis



1.4. Herkunftsländer der Hilfebedürftigen

Im Jahr 2022 wurden im Südkreis 17 Klient*innen aus anderen Herkunftsländern beraten. Es wurden Klient*innen aus der Türkei, Russland, Bulgarien, Afghanistan, der Ukraine, Syrien und dem Irak beraten.

Im Nordkreis wurden 2022 insgesamt 32 Klient*innen aus anderen Herkunftsländern beraten. Ratsuchende kamen aus der Ukraine, Italien, Afghanistan, Russland, Polen, Syrien und der Türkei.

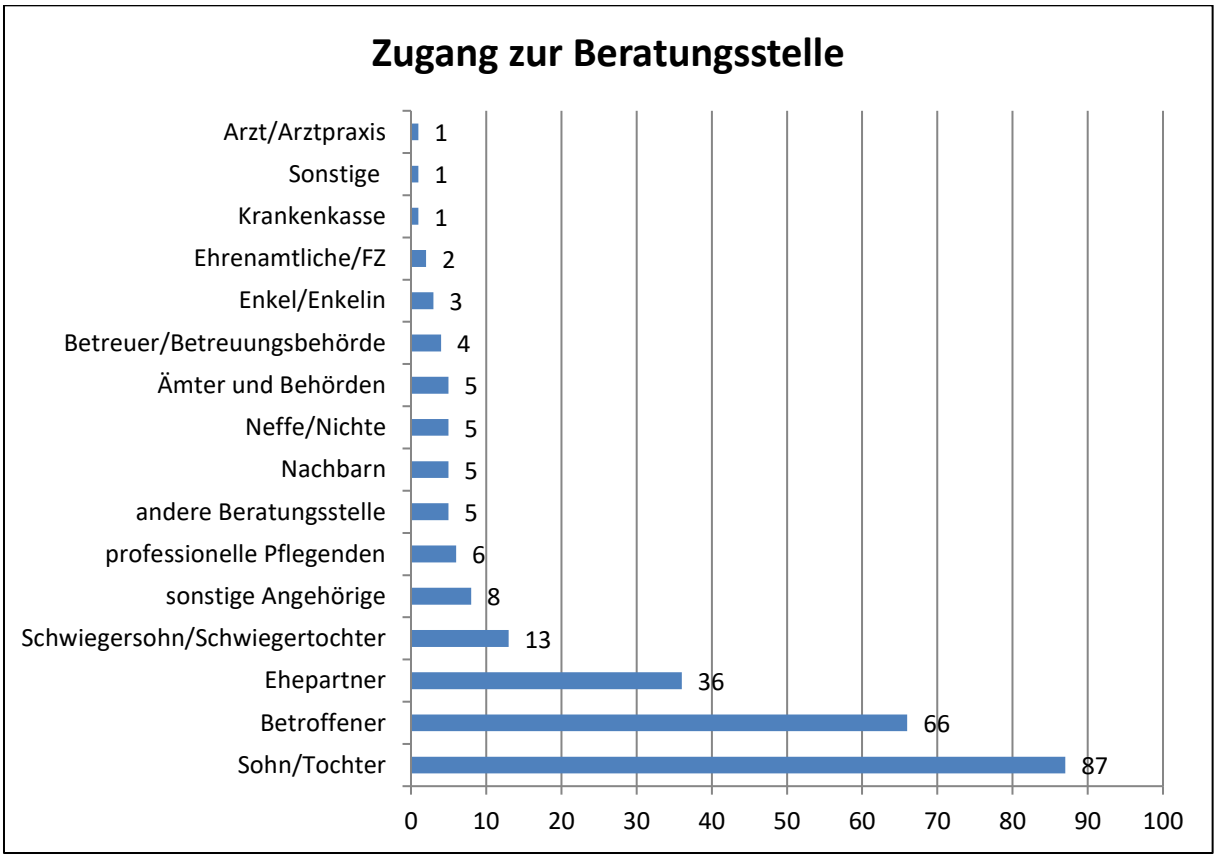
Während der Anfangsphase des Ukraine-Russland Konfliktes kam es auch in der Beratungsstelle zu vermehrten Anfragen von Ukrainier*innen, die Zuständigkeiten haben sich schnell geklärt, wodurch die Anfragen im Laufe des Jahres stärker abgenommen haben.

1.5. Zugang zur Beratungsstelle

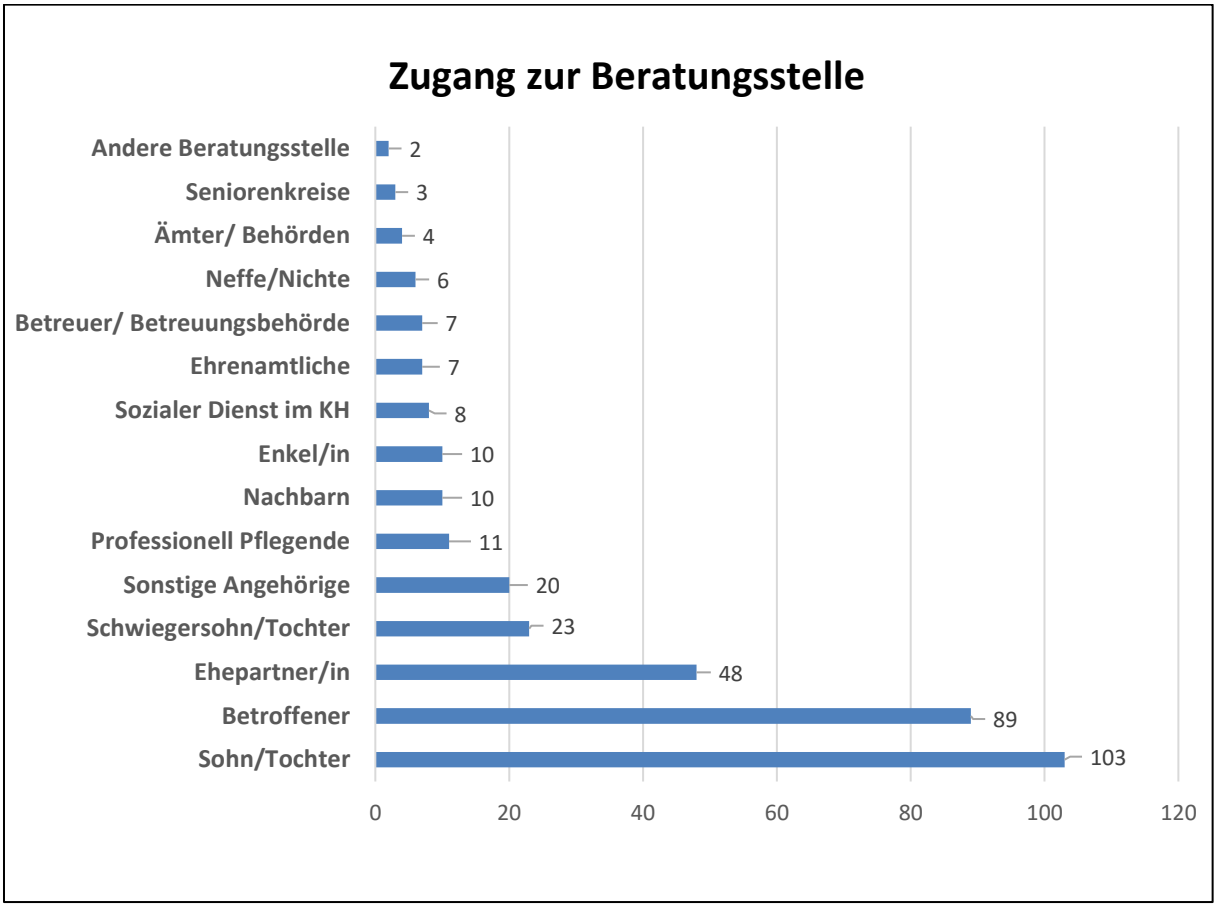
Wie in den Jahren zuvor waren es oftmals die nahen Angehörigen oder die Betroffenen selbst, die die Beratungsstelle kontaktiert haben.

Aber auch Nachbarn, andere Beratungsstellen, Behörden und weitere Akteure haben die Beratungsstelle kontaktiert.

Südkreis

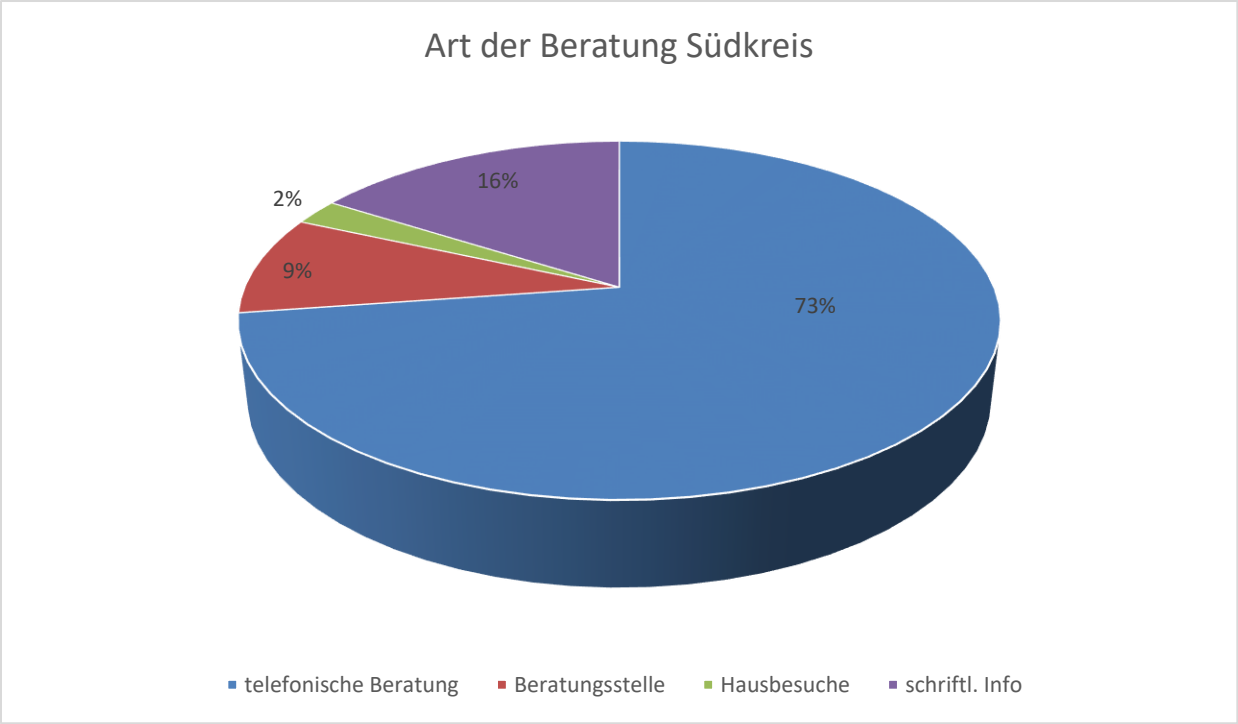


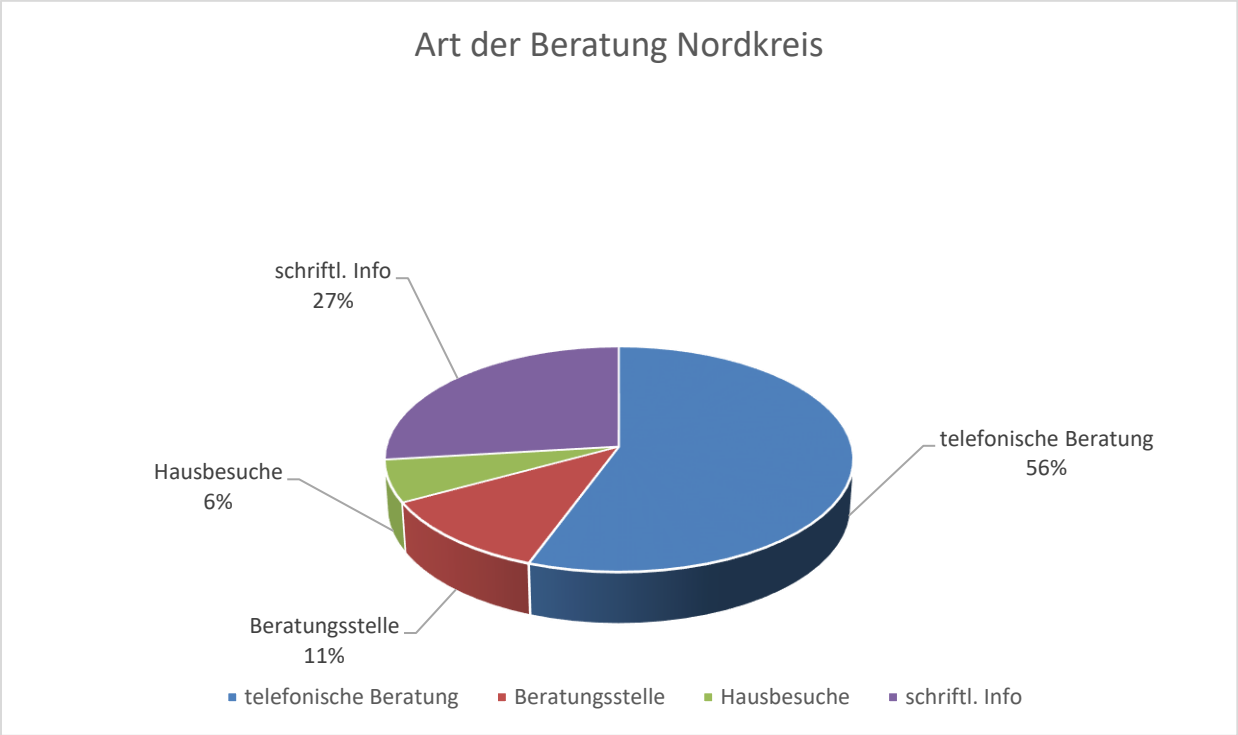
Nordkreis



1.6. Art der Beratung

Pandemiebedingt haben in der ersten Jahreshälfte verstärkt die Beratungen ohne persönlichen Kontakt stattgefunden. Im Laufe des zweiten Halbjahres, als sich die pandemiebedingte Lage entspannt hat, wurden auch wieder verstärkt Hausbesuche und Beratungen in der Beratungsstelle durchgeführt. Dieses Vorgehen hat sowohl im Süd- als auch im Nordkreis stattgefunden.



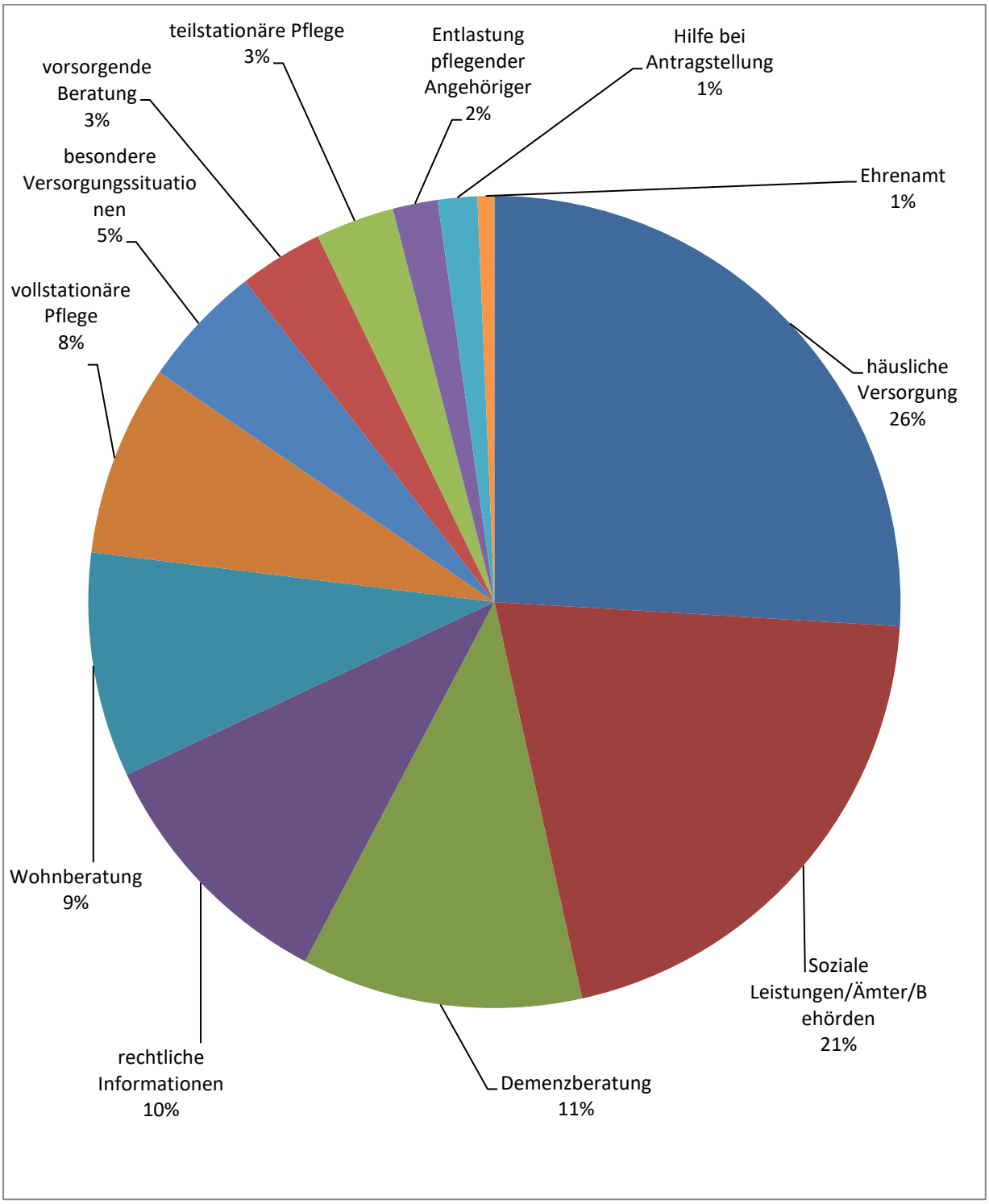


1.7. Beratungsanliegen

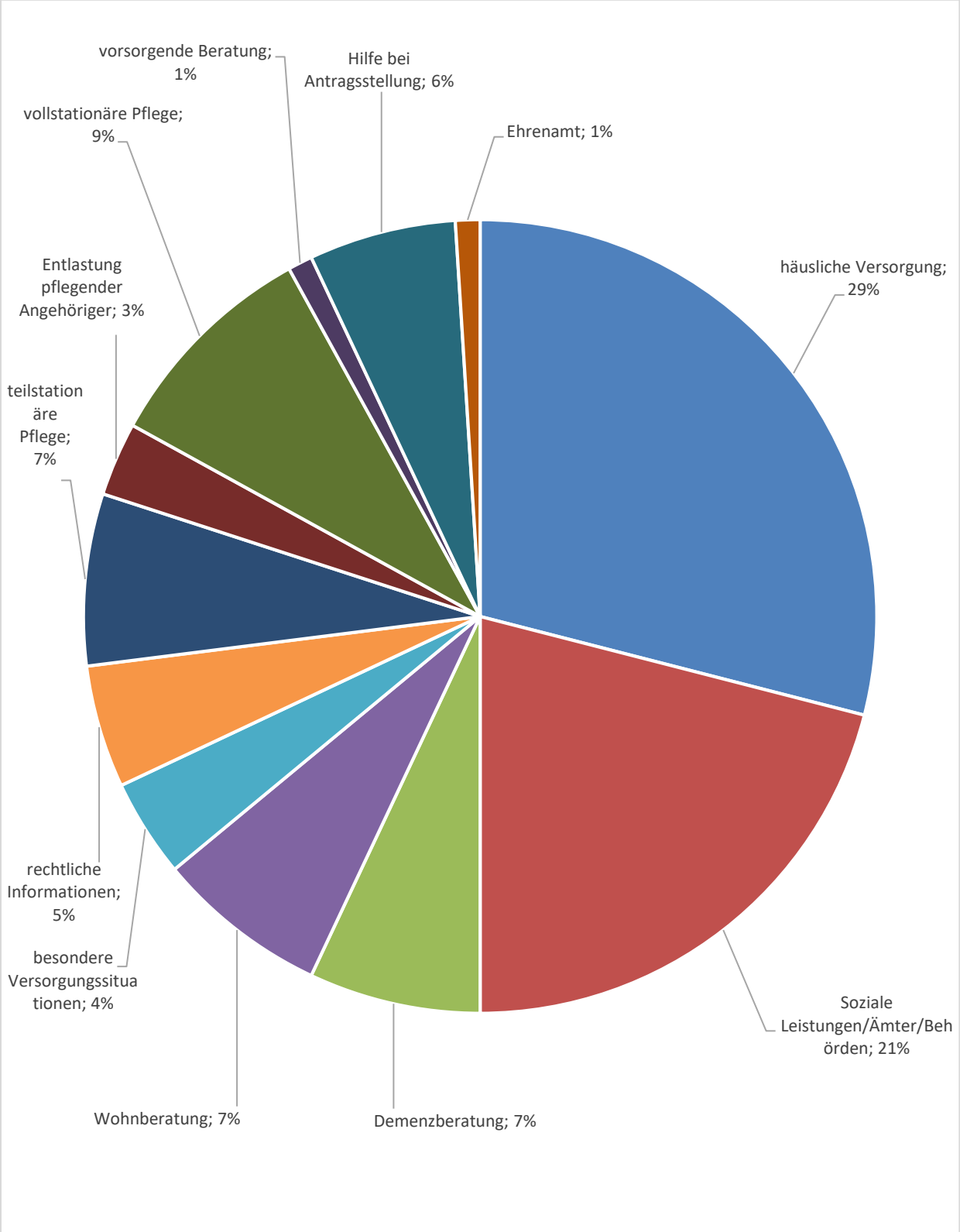
Weiterhin bilden im Süd- sowie im Nordkreis die häusliche Versorgung und Soziale Leistungen/ Ämter und Behörden die beiden größten Gruppen der Beratungsanliegen. Die größte Veränderung der Beratungsanliegen im Südkreis ist die Information zu rechtlichen Themen, diese sind um 6% gestiegen.

Im Nordkreis liegt die größte Veränderung in den Anfragen zur vollstationären Pflege, diese ist um 5 % gestiegen, dies umfasst auch das Thema Kurzzeitpflege und Dauer des Aufenthaltes.

Südkreis



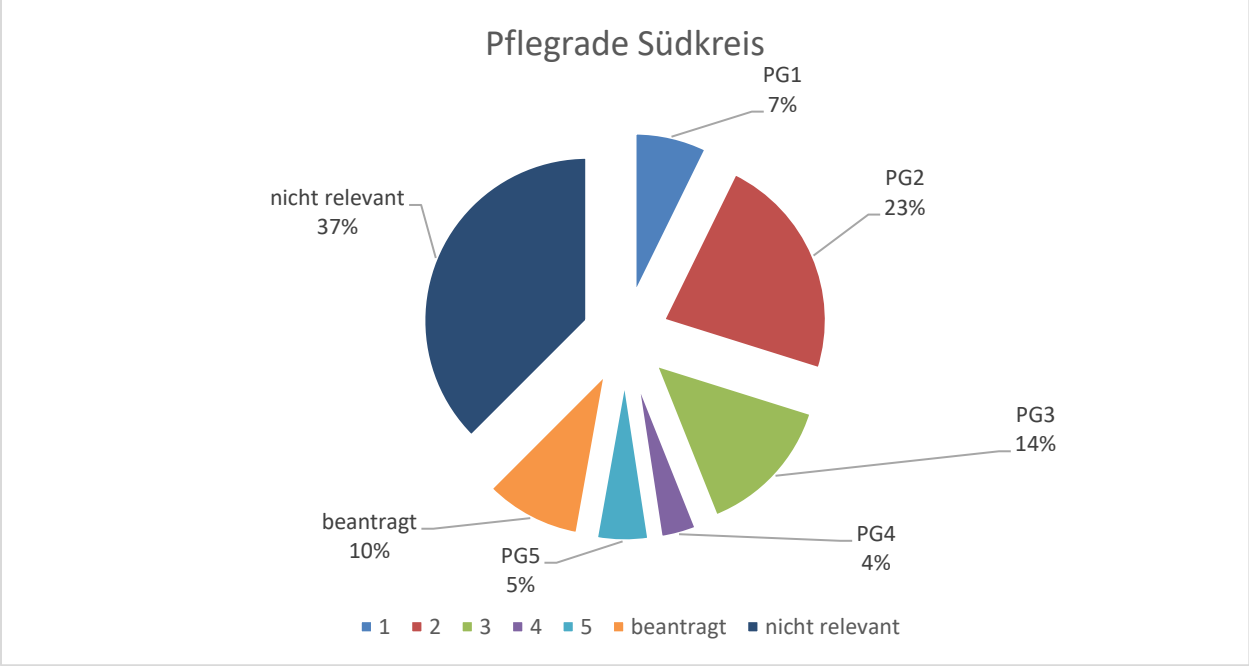
Nordkreis

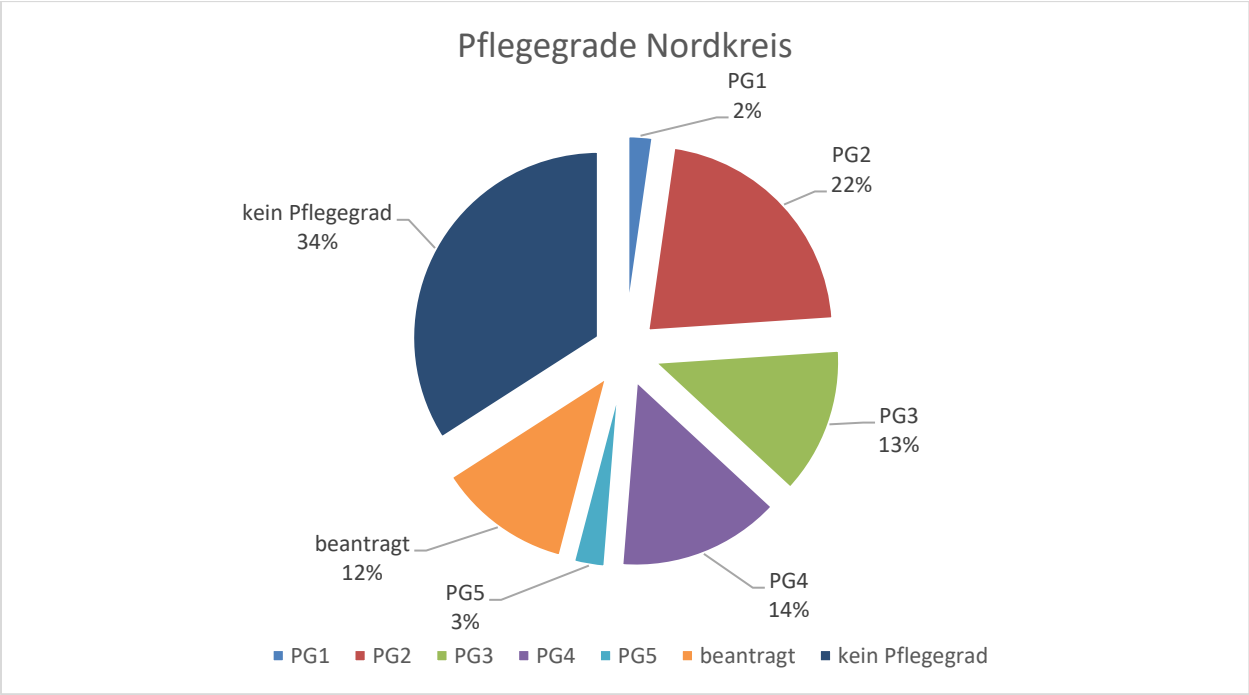


1.8. Pflegegrade

Auch 2022 haben Klient*innen aus dem Süd- und Nordkreis angefragt, welche verschiedenste physische, psychische und seelische Beeinträchtigungen hatten. Manche hatten noch keine großen Alltagseinschränkungen und damit noch keinen Pflegegrad,

andere hingegegen waren schwerst pflegebedürftig und im höchsten Pflegegrad eingeordnet. Was 2022 bei dieser Thematik aufgefallen ist, war dass besonders zum Ende des Jahres Wiedersprüche von Klient*innen in Bezug auf einen Pflegegrad, einen längeren Zeitraum beansprucht haben als in vorherigen Jahren. Dadurch mussten Klient*innen teilweise finanziell Vorleistungen über einen längeren Zeitraum selbst stemmen, bevor die Leistungen der Pflegekasse gegriffen haben.





2. Spezifische Aufgaben

Wie in den Jahren zuvor werden in diesem Kapitel die Themen mit besonderer Bedeutung für die Beratungsstelle behandelt.

2.1. Demenzberatung / Einzelfallberatung

Die Demenzanfragen 2022 zeigten die vielfältigen Problemlagen der Betroffenen und ihrer Familien.

Beispielhaft sei hier ein Fall aufgeführt, der aufzeigt mit welchen spezifischen Anfragen die Beratungsstelle 2022 betraut wurde.

Frau Müller (anonymisiert), 76 Jahre alt, lebte in der eigenen Wohnung, bei ihr wurde 2018 die Diagnose Alzheimer Demenz diagnostiziert. Durch diesen Umstand erhielt sie Leistungen des Pflegegrades 2. Sie wurde von der Schwiegertochter versorgt. 2022 stürzte Fr. Müller dann mehrfach. Bei einem dieser Stürze zog sie sich mehrere Frakturen im Gesicht zu, was sogar das Sehvermögen auf einer Seite gefährdete. Die Familie dachte, die Stürze stammen ausschließlich von der Demenz. Im Krankenhaus wurde jedoch auch ein Alkoholpegel von 1,8 Promille gemessen. Die Schwiegertochter hat daraufhin die Wohnung durchsucht und viele versteckte Flaschen gefunden. Der Alkoholkonsum ist den Angehörigen viele Jahre nicht bewusst gewesen, wurde jedoch auf Nachfrage von Nachbarn und Bekannten bestätigt.
Die Beratungsstelle hat in diesem Fall zunächst geholfen nach dem Krankenhausaufenthalt eine gute Versorgung und Betreuung zu organisieren. Durch den Verlust des Augenlichts konnte Frau Müller aber nicht weiter zu Hause leben. Daher hat die Beratungsstelle anschließend geholfen einen Platz in einer vollstationären Pflegeeinrichtung zu finden.

2022 hat im Nord- und Südkreis jeweils eine Angehörigenschulung „Edukation Demenz“ stattgefunden.
Die Schulung ist als Gruppenprogramm konzipiert und umfasst 10 ausgearbeitete, aufeinander aufbauenden Sitzungen (ca. 120 Minuten), die wöchentlich stattgefunden haben. Die Resonanz im Nord- als auch im Südkreis war sehr positiv. Da es mehr Anfragen als Schulungsplätze gab, wurde die nächste Schulung für 2023 schon fest eingeplant und Klient*innen die 2022 nicht teilnehmen konnten haben einen Platz zugesichert bekommen.

2.2. Wohnberatung

In der Wohnberatung haben wir zum Ziel, das selbstständige Wohnen bzw. die selbstständige Haushaltsführung der Klient*innen in ihrer Wohnung und ihrem Wohnumfeld zu erhalten, zu fördern oder wiederherzustellen.

Wie in den Jahren zuvor gab es Anfragen zum Wohnungsumbau, der Großteil der Klient*innen konnte oder wollte aber keine großen Umbauten durchführen. Hier konnten Hilfsmittel die akuten Probleme die meiste Zeit lindern.

2.3. Ehrenamt

Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist eine Win- Win- Situation: Einerseits bietet sie Erfüllung für die-/ denjenigen der sie ausübt , andererseits wird für andere ein Nutzen aus dieser Hilfe geschaffen. Genau deshalb kann im Ehrenamt großartiges bewegt werden.

Im September 2022 konnte nach zweijähriger Coronapause wieder ein Austauschtreffen der ehrenamtlichen Wohnberater*innen stattfinden.

Aus gesundheitlichen- und altersgründen wird das Netzwerk der ehrenamtlichen Wohnberater*innen immer kleiner. Umso größer war die Freude, dass wir eine neue ehrenamtliche Wohnberaterin akquierieren konnten.

Trotz regelmässigen Presseartikeln und Mund- zu Mund Propaganda, ist es uns nicht gelungen, mehr Ehrenamtliche zu gewinnen. Wir möchten jetzt den Weg über die Seniorenbeiräte gehen und verstärkt dort Ehrenamtliche für die Wohnberatung akquirieren.

3. Netzwerk- und Gremienarbeit

Kommunale Gremien:

- AG Altenhilfeplanung LDK
- Seniorenbeiräte LDK

Verbandliche Gremien:

- Dienstbesprechungen in den Verbänden Diakonie und Caritas
- Teamsitzungen Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige
- Regelmäßige Supervisionen

Netzwerke:

- Pflegestützpunkt
- Facharbeitsgemeinschaft Gerontopsychiatrie (ausgefallen)

Netzwerke zum Thema „Demenz“ :

- AG „Leiter der Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im Lahn-Dill-Kreis“
- Fachtagung Demenz (ausgefallen)
- Alzheimer Gesellschaft Mittelhessen e.V.
- Alzheimer Gesellschaft Dill e.V.
- Werkstattgespräche Edukation Demenz (online)

Netzwerke zum Thema „Wohnberatung“:

- Treffen der ehrenamtlichen Wohnberater im LDK
- Hessische Fachstelle für Wohnberatung

Die gute Zusammenarbeit mit den Berater*innen des Pflegestützpunktes wurde auch 2022 fortgesetzt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die monatliche Pressemitteilungen werden in allen Stadt- und Gemeindenachrichten im Kreisgebiet veröffentlicht. (Liste der Themen siehe Anhang).

Zudem wurden im Südkreis Artikel an die Ausgaben der Seniorenzeitungen, Gemeindezeitungen und Seniorenjournale verschickt.

Die Beratungsstelle hat (ab dem zweiten Halbjahr) im Jahr 2022 Vorträge zu unterschiedlichen Themen angeboten: Pflegeversicherung und Demenz.

Die Beratungsstelle für ältere Menschen im LDK hat auch 2022 wieder Flyer an relevante Netzwerkpartner versendet.

Ausblick

Die Beratungsstelle im Nordkreis hat Ende 2022 eine neue Telefonnummer bekommen, diese soll durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit verbreitet werden.

Viele Angehörige melden sich erst in der Beratungsstelle, wenn die Belastungsgrenze erreicht ist. Wir möchten durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit versuchen die betroffenen Angehörigen frühstmöglich zu erreichen. Die Erfahrungen in der Beratungsstelle zeigen, das Beratungsgespräche die häusliche Situation nachhaltig verbessern können.

Am Schluss des Berichtes sprechen wir bewusst einen besonderen Dank an die vielen pflegenden Angehörigen aus, die die Sorge und Pflege innerhalb der Familien übernehmen und gewährleisten.

Dillenburg, den 02.03.2023
gez. Elke Schmidt

Wetzlar, den 02.03.2023
gez. Mischa Spelkus

Anhang

Themen Pressearbeit 2022

Januar:	**Vorstellung der Beratungsstelle**
Februar:	**Änderung der Beträge in der Pflegeversicherung**
März:	**Entlastung für die vollstationäre Pflege**
April:	**Vollmachten**
Mai: /	
Juni:	**Wohnberatung**
Juli:	**Essen auf Rädern**
August:	**Sucht im Alter**
September:	**Grundlagen der Wohnberatung- Schulung startet**
Oktober:	**Demenzberatung**
November:	**Betreutes Wohnen**
Dezember:	**Notvertretungsrecht**

Presseberichte

Segelflieger-Club Hi-Hai e.V. Hirzenhain

Lahn-Dill-Bergland Cup – Qualifikation für die Deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren - Teil 1

Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Der Segelflieger-Club HiHai e.V. ist nach 2019 erneut Ausrichter einer Qualifikationsmeisterschaft für die Deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren.
In 2023 feiert der SFC sein 100-jähriges Bestehen wobei diese Meisterschaft als Pre-Event gilt.
Mit ihren auf hochglanzpolierten Hightech-Maschinen fliegen die 52 Teilnehmer/innen, die sich in einem Alter zwischen 16- und 25. Jahren befinden dann um Plätze für die Deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren in 2023.
Das hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld setzt sich unter anderem aus ehemaligen Sportsoldaten der Bundeswehr, C-Kader Piloten und Mitgliedern der Deutschen Junioren Nationalmannschaft zusammen. Unter Ihnen auch Hannes Friederritzi (LSC Oeventrop e.V.) und Jan-Lucas Aberle (AC Stuttgart e.V.) die diesen Wettbewerb nutzen möchten um sich für die Junioren Europameisterschaften 2023 in Dänemark vorzubereiten.
Einen Heimvorteil besitzt Felix Beckmann vom SFC HiHai e.V. der zum ersten Mal an solch einer Meisterschaft teilnimmt.

Der Lahn-Dill-Bergland Cup startet am 29. Juli ab 20Uhr mit einer Eröffnungsveranstaltung.
Wertungstage finden zwischen dem 30. Juli und 06. August statt. An diesen Tagen kann in der Mittagszeit beobachtet werden, wie die 52 Segelflugzeuge von fünf Motormaschinen in den Himmel gezogen werden.
Am 07. August ab ca. 10Uhr wird die Meisterschaft mit einer Siegerehrung beschlossen.
Für die Teilnehmer/innen beginnt ein jener Wettbewerbstag bereits in der Frühe. Nach dem morgendlichen vorbereiten der Flugzeuge für den Tag steht ein offizielles Briefing auf dem Plan, welches für 10Uhr angesetzt ist.
Unter der Leitung von Wettbewerbsleiter Tobias Nickel und Sportleiter Jan-Frederic Müller werden die Tagessieger vom Vortag geehrt sowie das Wetter und die Aufgaben für den jeweiligen Tag besprochen. Jene/r Teilnehmer/in muss eine bestimmte Anzahl von Wegpunkten umrunden, sodass am Ende der Schnellste gewinnt.
Die Auswertung der Flüge erfolgt dann automatisiert und wird durch Auswerter Tim Schneider überwacht.
Wenn es das Wetter zulässt, werden Strecken von 120 bis- 500 Km an einem Wertungstag erflogen. Durchschnittsgeschwindigkeiten von 120 km/h und höher sind dann keine Seltenheit.
Weitere Informationen finden Sie unter: https://sfc-hihai.de/lahn-dill-bergland-cup

TSV Hirzenhain

Sportangebote des TSV Hirzenhain in den Sommerferien

Damit wir auch in den Ferien fit bleiben, bieten unsere Übungsleiter*innen euch jede Woche **Mittwoch** eine Stunde Sport an.
Das ist die Gelegenheit, um einfach mal etwas auszuprobieren und unverbindlich mitzumachen.
Sportbekleidung, Gymnastikmatte, Handtuch und Getränk sowie gute Laune sind mitzubringen.
Treffpunkt ist immer an der Turnhalle in Hirzenhain. Die Übungseinheit findet möglichst im Freien statt. Bei Regen im Dorfgemeinschaftshaus in Hirzenhain.

Hier die Termine:

27. Juli, 19.00 Uhr:	Fitness-Mix mit Ute
03. August, 18.00 Uhr:	Rückenfitness mit Marion
10. August, 18.00 Uhr:	Aroha/Kaha mit Caroline
17. August, 18.00 Uhr:	Rückenfitness mit Claudia
24. August, 18.00 Uhr:	Zirkeltraining mit Rolf
31. August, 19.00 Uhr:	Workout mit Ina

Bitte die Uhrzeiten beachten - erster und letzter Termin um 19.00 Uhr, die anderen Angebote starten um 18.00 Uhr!
Gerne auch weitersagen.
Infos wie immer auch auf der Homepage, TSV-Hirzenhain.de

Marion Cyris
Schriftführerin TSV Hirzenhain

VdK Ortsverband Simmersbach

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,
wir laden Euch recht herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) am :

Samstag, den 13.08.2022 um 16.30 Uhr
in das örtliche Dorfgemeinschaftshaus

ein.
Wir würden uns freuen, Euch in dieser Versammlung begrüßen zu dürfen.

In der Vorstandssitzung am 21.06.2022 wurde folgende Tagesordnung festgelegt :

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende Marita Groth
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Totenehrung
4. Erstattung der Berichte
4.1 Bericht der Vorsitzenden 2020 / 2022
4.2 Bericht des Kassenführers
5. Aussprache über die Berichte
6. Wahl des Vorstandes
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss statt.
Mit freundliche Grüßen

Marita Groth

MGV "Frohsinn" Wissenbach

Ehrungen beim MGV „Frohsinn" Wissenbach

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die nach zwei Jahren wieder durchgeführt werden konnte, stand die Ehrung für den Ehrenvorsitzenden Alois Richter an, der bereits 70 Jahre dem MGV als aktiver Sänger angehört. Die Ehrenurkunde mit der Ehrennadel des „Hessischen Sängerbund" wurde vom Vorsitzenden des „Dill-Sängerbund" Ralf Zobus an Alois Richter überreicht. Darüber hinaus wurden Otmar Fries und Werner Strackbein, die seit über 40 Jahren dem MGV als aktive Sänger angehören, zu Ehrenmitgliedern des MGV Wissenbach ernannt. Neben Ralf Zobus gratulierten Erika Gyhra vom „Dill-Sängerbund", Chorleiter Manfred Henne und der Vorsitzende des MGV Jens Dillmann.
Nach den Jahresberichten für die Jahre 2020 und 2021 vom Vorsitzenden und des Kassenwartes sowie des Chorleiters Manfred

Henne fanden turnusgemäß die Wahlen des Vorstandes statt. Ohne Gegenstimmen wurden Jens Dillmann als Vorsitzender, Werner Strackbein als zweiter Vorsitzender, Dieter Johannson als Kassenwart und Dieter Meuser als Schriftführer sowie Monika Fries, Otmar Fries und Alois Richter als Beisitzer für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Spiel- und Sportverein Wissenbach 1920 e.V.

100 Jahre SSV

Einladung zur Jubiläumsveranstaltung des SSV Wissenbach

am Samstag den 06. August 2022 in der MZH Wissenbach

1920 - 2020

Festkommers | um 17:00 Uhr

Jubiläumsfeier | ab 19:30 Uhr

Eintritt frei

Gastauftritt vom MGV Wissenbach

Musik von DJ Volker zur Jubiläumsfeier

Für Speisen + Getränke ist gesorgt

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Sponsoren und allen Vereinen, die uns mit Diensten sowie Gastauftritten unterstützen.

Verbraucherberatung Dillenburg nur einmal pro Woche geöffnet

In der Ferienzeit ist die Beratungsstelle im Stadthaus teilweise nur einmal pro Woche geöffnet. So bleibt die Beratungsstelle am Freitag, 29.07 und Donnerstag, 04.08 geschlossen. An den anderen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten: donnerstags und freitags 9-12 Uhr. Kontakt: Telefon 02771 5884, verbraucherberatungdillenburg@dhb-hessen.de

Wissenswertes

Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige informiert:

Ältere Menschen kommen oft noch gut in der eigenen Wohnung zurecht. Viele Tätigkeiten im Haushalt können noch alleine bewältigt werden, der Einkauf und das Kochen fallen jedoch zunehmend schwer. Viele möchten trotzdem so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Deshalb empfiehlt es sich, „Essen auf Rädern" auszuprobieren. Dies hat für mehrere Vorteile: Es muss nicht mehr selbst gekocht werden, es müssen keine großen Einkäufe erledigen werden und man hat weniger Abwasch.
„Essen auf Rädern" zu bestellen ist in der Regel ganz einfach: Es gibt im Lahn-Dill-Kreis verschiedene Lieferanten, die aber teilweise nur regional begrenzte Zustellung anbieten. Bei Interesse bekommen Sie vom jeweiligen Anbieter Broschüren oder Flyer mit einer Menüauswahl zugeschickt. Aussuchen können Sie sich, an welchen Tagen Sie welches Gericht essen wollen. Die Auswahl reicht dabei von Vollkost über Schonkost für Diabetiker und Hausmannskost bis hin zu vegetarischen Gerichten. Die Preise der Mittagsmenüs inklusive der Anlieferung variieren zwischen 6,80 Euro und 10,80 Euro pro Mahlzeit. Für Personen mit geringem Einkommen ist ein Essenzuschuss über den Sozialhilfeträger möglich. Die Anlieferung erfolgt je nach Anbieter entweder täglich warm oder einmal monatlich tiefgekühlt.
Die mobile Mahlzeitenversorgung erleichtert Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen den Alltag. Das Angebot kann Zeit, Kraft und Nerven sparen. Die Gerichte sind außerdem ernährungsphysiologisch ausgewogen und sichern die Nährstoff-, Vitamin- und Mineralstoffversorgung und bei Bedarf auch eine spezielle Diät (z.B. Diabeteskost).
Weitere Informationen erhalten sie bei der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg unter Tel. 06441/9026-344 und in Wetzlar unter 06441/9013-114

- Anzeige -

Näh-Kästchen
Nähmaschinen-Verkauf
Reparaturen aller Fabrikate
Inh. K. Lippelt, Dillenburg
Maibachstraße 7, direkt im Parkhaus
☎ 02771/5559

Aus der Nachbarschaft

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Direkt. Intensiv. Mobil.

Wichtige Information
für unsere Leser und Interessenten.

Anzeigenannahme: Tel. 06643 9627-0
Zustellprobleme: Tel. 06643 9627-40
Rufen Sie uns bei Fragen einfach an!

LINUS WITTICH Medien KG
Industriestraße 9-11, 36358 Herbstein

Besonders in Zeiten von Corona benötigen wir Ihre Hilfe. Bitte vergessen Sie uns nicht!

Herzlichen Dank!

Tierschutzverein Giessen und Umgebung e.V.
Sparkasse Giessen
Konto Nr.: 200 505 424 BLZ: 51350025
IBAN: DE76 5135 0025 0200 5054 24 BIC: SKGIDE5F

Wissenswertes

Verbrauchertipp

Kündigung oder Preiserhöhung durch den Energieanbieter

Viele Strom- und Gaskunden sind derzeit von einer Kündigungswelle oder starken Preiserhöhungen von ihrem Energieanbieter betroffen. Zum Glück steht man nicht ohne Strom- oder Gasversorgung da, denn der örtliche Grundversorger muss die Versorgung übernehmen. Aber die Grundversorger haben mit den vielen Neukunden nicht gerechnet und müssen jetzt Strom oder Gas teuer zukaufen. Daher haben sie die Preise für Neukunden teilweise massiv erhöht. Rechtlich ist diese Praxis noch nicht eindeutig geklärt. Die Verbraucherzentralen haben einige Energieversorger bereits abgemahnt. Sie raten außerdem zum Widerspruch gegen die Kündigung oder Preiserhöhung durch den vorherigen Anbieter und stellen dafür Musterbriefe zur Verfügung. Musterbriefe gibt es ebenfalls für eine Schadensersatzforderung wegen der gestiegenen Energiekosten.
Kunden können den teuren Vertrag beim Grundversorger binnen 14 Tagen kündigen, wenn sie einen günstigeren Tarif bei einem anderen Anbieter finden. Das ist derzeit aber nicht so leicht. Verbraucherschützer fordern eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger durch die Politik. Die Verbraucherberatung in der Stadtbücherei Herborn steht Ihnen gerne für Ihre Fragen rund um das Thema Energie und viele weitere Themen zur Verfügung. Wegen der hohen Corona-Infektionszahlen ist eine persönliche Beratung derzeit nur mit vorheriger Terminvereinbarung oder kurzfristiger telefonischer Absprache und unter 3G-Bedingungen möglich. In dem Fall weisen Sie bitte Ihren Impfstatus oder Genesenen-Status nach.
Telefonisch sind wir unter der Nummer 02772/924419
zu den Öffnungszeiten erreichbar und per E-Mail unter verbraucherberatungherborn@dhb-hessen.de.
Öffnungszeiten der Beratungsstelle:
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Beratungsangebot für ältere Menschen und Angehörige

im Lahn-Dill-Kreis

Änderungen in der Pflegeversicherung: Ambulante Leistungen

Ziel des Bundesgesundheitsministeriums für 2022: Die Pflege zuhause soll finanziell besser ausgestattet werden. Aus diesem Grund gibt es seit dem 01.01.2022 eine Erhöhung der Pflegesachleistung von fünf Prozent. In Geldbeträgen sieht das dann bei den jeweiligen Pflegegraden so aus:

Pflegegrad 1	Kein Anspruch
Pflegegrad 2	724 €
Pflegegrad 3	1363 €
Pflegegrad 4	1693 €
Pflegegrad 5	2095 €

Wer keinen ambulanten Pflegedienst für die Pflege zuhause nutzt und ausschließlich ohne professionelle Hilfe pflegt, profitiert **nicht** von der Erhöhung der Pflegesachleistung. Für das Pflegegeld ist 2022 **keine** Erhöhung vorgesehen.
Der jährliche Betrag der Kurzzeitpflege wurde um zehn Prozent angehoben. Anstelle von 1.612 Euro stehen mit dem Jahreswechsel 1.774 Euro zur Verfügung, also 162 Euro mehr als bisher. Um den höheren Betrag zu erhalten, ist kein gesonderter Antrag nötig. Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege können weiterhin miteinander kombiniert werden. Obwohl sich die Leistung der Kurzzeitpflege erhöht hat, kann weiterhin nur der jährliche Betrag in Höhe von 806 € auf die Verhinderungspflege übertragen werden. Jedoch kann der volle Betrag von 1612 € aus der Verhinderungspflege, komplett auf die Kurzzeitpflege übertragen werden. D.h. über Verhinderungspflege können 2418 € und über die Kurzzeitpflege 3386 € abgerechnet werden. Wenn die Gelder aus dem Pflegesachleistungsbetrag nicht aufgebraucht worden sind, können Sie 40 Prozent davon in Entlastungsleistungen umwandeln. Neu ab Januar 2022 ist, dass Sie dazu keinen Antrag mehr stellen müssen. Informationen erhalten Sie bei der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige des Lahns-Dilles-Kreises in
Dillenburg unter Tel. 02771/ 831919
und in Wetzlar unter Tel. 06441/ 9013114.

Go online! Go wittich.de

Burghardt: „Bund und Land fördern die digitale Ausstattung der Schulen“

Lahn-Dill-Kreis erhält zunächst rund 7,1 Millionen Euro aus DigitalPakt Schule für Ausbau der digitalen Infrastruktur

Herborn. Der Lahn-Dill-Kreis erhält rund 7,1 Millionen Euro aus dem DigitalPakt Schule, um die digitale Infrastruktur der Schulen in seiner Trägerschaft auszubauen. Digitalstaatssekretär Patrick Burghardt hat heute am Johanneum-Gymnasium in Herborn die Förderzusagen für bereits bewilligte Maßnahmen an Landrat Wolfgang Schuster überreicht. Insgesamt steht dem Landkreis im DigitalPakt Schule ein Kontingent von rund 17,9 Millionen Euro zur Verfügung. „Junge Menschen müssen auf die stetig digitaler werdende Gesellschaft bestmöglich vorbereitet werden. Mit dem DigitalPakt Schule schaffen wir die technische Grundlage, damit die Schülerinnen und Schüler die dafür notwendigen Kompetenzen erwerben“, sagte Burghardt. „Als Land Hessen unterstützen wir die Schulträger umfassend bei der Digitalisierung. Zusätzlich zu den bisherigen Aktivitäten haben wir Ende 2020 eine Taskforce gegründet, um mit gebündelten Kräften die Umsetzung des DigitalPakts Schule zu beschleunigen. Zudem haben wir die Antragsverfahren vereinfacht. Weiterhin haben wir eine Service- und Beratungsstelle geschaffen, um Fragen und Herausforderungen schnell zu lösen. Dass alle kommunalen Schulträger ihre Kontingente vollständig und fristgerecht ausschöpfen konnten, sehe ich als Erfolg unserer gemeinsamen Anstrengungen.“ Auch der Lahn-Dill-Kreis hat fristgerecht bis Ende 2021 alle Förderanträge gestellt, die auch schon zum größten Teil bewilligt sind. Insgesamt verfügt der Landkreis über ein Kontingent von rund 17,9 Millionen Euro. Das Geld dient dem Aufbau und der Verbesserung der digitalen Infrastruktureinrichtungen, wozu die digitale Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie schulisches WLAN zählen. Im Einzelnen soll an vielen Schulen eine zeitgemäße elektronische Infrastruktur auf- und ausgebaut sowie die WLAN-Ausstattung von Unterrichtsräumen erweitert werden.
Landrat Wolfgang Schuster betonte: „Wir möchten die Bildung bei uns im Landkreis zukunfts- und praxisorientiert gestalten. Dafür ist eine digitale Infrastruktur unerlässlich. Denn nur, wenn die Grundvoraussetzungen stimmen, können wir Projekte umsetzen, um Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen einer digitalen Arbeitswelt vorzubereiten. Im Robotikum am Johanneum-Gymnasium Herborn erlernen die Projektteilnehmenden beispielsweise die Grundkenntnisse der Programmierung mit Hilfe von Robotern.“ Wie das Fördergeld in der Praxis eingesetzt wird, darüber informierte sich Staatssekretär Burghardt beispielhaft am Johanneum-Gymnasium, das als erste Schule im Landkreis mit WLAN aus Mitteln des DigitalPakts Schule ausgestattet wurde. Dazu wurden im Sommer rund 70 Access Points eingerichtet und erneuert, so dass in den Gebäuden nun flächendeckend WLAN zur Verfügung steht. Zudem sollen weitere 250.000 Euro zur Verbesserung der Infrastruktur des lokalen Netzwerks investiert werden. Gute Nachrichten gibt es auch für die Anbindung der Schulen im Lahn-Dill-Kreis ans schnelle Internet. Alle 92 Schulen in Trägerschaft des Kreises sind an das Glasfasernetz angebunden. Damit ist der Lahn-Dill-Kreis im hessenweiten Vergleich ganz vorne. Bis Ende 2022 werden in Hessen nahezu alle Schulen an das Highspeed-Netz angeschlossen sein. Mit Stand Dezember 2021 verfügen 77 Prozent der hessischen Bildungseinrichtungen schon über gigabitfähige Anschlüsse.
Zusätzlich zum originären DigitalPakt haben Bund und Länder drei weitere Zusatzvereinbarungen für digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte und den Ausbau des IT-Supports geschlossen, die insbesondere digitale Unterrichtsformen während des pandemiebedingt eingeschränkten Schulbetriebs unterstützen sollen. Hier wurden die Bundesmittel (je 37,2 Millionen Euro) auf jeweils 50 Millionen Euro durch das Land Hessen aufgestockt.

Zum Hintergrund
Der DigitalPakt Schule ist eine gemeinsame Anstrengung von Bund, Land und Schulträgern. Rund 500 Millionen Euro können durch das Landesprogramm „Digitale Schule Hessen“ investiert werden. Neben Bundesmitteln in Höhe von 372 Millionen Euro (75 Prozent) haben die Hessische Landesregierung und die Schulträger 124 Millionen Euro (25 Prozent) zur Verfügung gestellt. Die öffentlichen Schulträger müssen bis spätestens Mitte Mai 2024 alle hieraus finanzierten Maßnahmen umgesetzt haben. Bis Ende 2021 haben alle 34 öffentlichen Schulträger in Hessen fristgemäß ihre Anträge für Fördermittel aus dem DigitalPakt Schule eingereicht, so dass die zur Verfügung stehenden Mittel vollständig ausgeschöpft wurden. Mit dem DigitalPakt, der in Hessen als Baustein des Landesprogramms „Digitale Schule Hessen“ umgesetzt wird, werden Investitionen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur wie die Ausstattung mit IT-Systemen und die Vernetzung von Schulen gefördert. Um die Inanspruchnahme der Fördermittel durch die Schulträger zu erhöhen und das Abwicklungsverfahren zu beschleunigen, wurde eine gemeinsame „Taskforce DigitalPakt Schule“ mit Kultusministerium, Finanzministerium und Innenministerium im Bereich der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung unter Leitung von Digitalstaatssekretär Patrick Burghardt eingerichtet.

Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige des Lahn-Dill-Kreises informiert

Ein altes Sprichwort sagt: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht". Viele ältere Menschen möchten sich deshalb auch nicht mit dem Gedanken beschäftigen, noch mal umziehen zu müssen. Sie möchten lieber in dem eigenen Haus wohnen bleiben, das sie gebaut haben, wo die Kinder herangewachsen sind und das mit vielen Erinnerungen verbunden ist.

Mit dem Älterwerden kommen aber meist gesundheitliche Einschränkungen, die das Wohnen und Leben beschwerlicher machen.
Da fällt zum Beispiel das Treppensteigen schwer. Der Gang wird unsicherer. Das Badezimmer und das Schlafzimmer im 1. Stock sind mühsam zu erreichen. In die Badewanne zu steigen ist gefährlich und der Einstieg in die hohe Duschwanne gestaltet sich auch immer schwieriger.

Meist hofft man, dass es schon irgendwie gehen wird und verschiebt den Einsatz von Hilfsmitteln oder von Umbaumaßnahmen. Wenn die Barrieren in der Wohnung oder im Haus immer schwieriger zu überwinden sind, kommt es aber leider oft zu Stürzen, die eine noch größere gesundheitliche Einschränkung zur Folge haben.
Dann ist ein Krankenhausaufenthalt die Folge und danach selten das Wohnen in der eigenen Wohnung weiter möglich. Eventuell ist sogar ein Umzug in ein Pflegeheim notwendig.

Das Angebot der Wohnberatung kann helfen, solche Ereignisse zu vermeiden.

Nicht immer sind umfangreiche Umbaumaßnahmen notwendig. Auch die Beseitigung von Sturzgefahren, zum Beispiel ein loser Teppich, der Einsatz von Hilfsmitteln, wie Badewannenlifter oder Haltegriffe können schon sehr hilfreich sein. Sollte dennoch der Umbau des Bades notwendig sein oder ein anderer Bereich im Haus verändert werden müssen, können finanzielle Hilfen über Pflegekassen oder andere Stellen genutzt werden. Jede Situation ist individuell. Die Wohnberatung kann helfen, die richtigen Hilfsmittel oder Maßnahmen für den einzelnen Haushalt zu finden und ggf. die dafür möglichen finanziellen Hilfen zu beantragen.

Weitere Informationen erhalten sie bei der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg unter Tel. 06441/9026344 und in Wetzlar unter 06441/ 90113114

Träger:

Caritasverband Wetzlar/
Lahn-Dill-Eder e.V.
Vorstand Hendrik Clöer
Goethestr. 13
35578 Wetzlar
Fon: 06441/ 9026-0
Fax: 06441/ 9026-119
E-mail: info@caritas-wetzlar-lde.de

Diakonie Lahn Dill e.V.

Vorstand Mathias Rau
Langgasse 3
35576 Wetzlar
Fon: 06441/ 9013-120
Fax: 06441/ 9013-111
E-mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Adressen Beratungsstellen:

Standort Dillenburg
Elke Schmidt
Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Fon: 06441/ 9026-344
Fax: 06441/ 9026-249
E-mail: seniorenberatung@caritas-wetzlar-lde.de

Standort Wetzlar
Mischa Spelkus
Langgasse 3
35576 Wetzlar
Fon: 06441/ 9013-114
Fax: 06441/ 9013-111
E-mail: seniorenberatung@diakonie-lahn-dill.de